

Florian Ploberger Das TCM-Rezeptierbuch

Leseprobe

[Das TCM-Rezeptierbuch](#)

von [Florian Ploberger](#)

Herausgeber: Elsevier Urban&Fischer Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b16021>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



3

Wie TCM-Rezepturen aufgebaut sind und wie man sie variieren kann

3.1 Die wichtigen vier Bestandteile einer klassischen Rezeptur (Kaiser-Kraut, Minister-Kraut, Helfer-Kraut, Boten-Kraut)

Rezepturen sind in der chinesischen Medizin nicht einfach eine Zusammenfügung medizinischer Substanzen. Die Wirkungen mehrerer Kräuter lassen sich nicht einfach addieren, es handelt sich vielmehr um komplexe Rezepte, in denen sich die enthaltenen Wirkstoffe gegenseitig beeinflussen und in ihrer Wirkung ergänzen.

Eine Rezeptur ist nur dann wirksam, wenn alle enthaltenen Substanzen sorgfältig aufeinander abgestimmt sind, um eine exakte Wirkung zu erzielen und Nebenwirkungen zu vermeiden. Die Kombination von Substanzen mittels Rezeptur wirkt wesentlich effizienter und ganzheitlicher als eine Einzelsubstanz.

Klassische TCM-Rezepturen zeichnen sich durch ihren Aufbau aus: Die meisten Rezepturen enthalten zumindest drei der vier Hauptbestandteile (siehe Abb.):

- Kaiser-Kraut (jun)
- Minister-Kraut (chen)
- Helfer-Kraut (shi)
- Boten-Kraut (zuo).

Kaiser-Kraut K

„jun“ bedeutet „Kaiser“ (Englisch: „Chief“): Das Kaiser-Kraut ist das wichtigste Kraut einer Rezeptur und besitzt den größten Teil der Wirkung.

Der Kaiser war im früheren China die bedeutendste Persönlichkeit. Dementsprechend besitzt das Kaiser-Kraut die entscheidende Heilqualität und weist oft auch die höchste Dosis der verordneten Kräuter auf. Traditionelle chinesische Rezepturen sind oft nach dem Kaiser-Kraut benannt worden.

Das Kaiser-Kraut ist für die Rezeptur unumgänglich.

Weitere Bezeichnungen für „jun“ lauten: Monarch, Herrscher, König, Leitsubstanz.



3

Abb. 1 Die Bestandteile einer klassischen TCM-Rezeptur.

Aus: Zhao Zhongzhen, *Baifang tu jie* (100 Rezepturen durch Abbildungen erklärt), Verlag für Volkshygiene (*Renmin weisheng chubanshe*), Beijing 2003, S. 5

Minister-Kraut M

„chen“ bedeutet „Minister“ (Englisch: „Deputy“): Das Minister-Kraut unterstützt das Kaiser-Kraut bei der Behandlung des Hauptsymptoms. Außerdem hat es eventuell noch zusätzliche, für den Patienten heilsame Wirkqualitäten, die über den Wirkmechanismus des Kaiser-Krautes hinausgehen. So behandelt das Minister-Kraut gleichzeitig vorhandene weitere Krankheitsmerkmale.

Beispielsweise kann bei einer Rezeptur, die zusammengestellt wurde, um einen Qi-Mangel zu behandeln, das Kaiser-Kraut lediglich dem Qi-Mangel entgegenwirken. Das Minister-Kraut könnte sowohl Qi als auch Blut tonisieren.

Weitere Bezeichnungen für „chen“ lauten: Adjutant, Partnersubstanz.

Helfer-Kraut H

„zuo“ bedeutet „Assistent“ (Englisch: „Assistant“): Das Helfer-Kraut, das manchmal auch als „Polizei-Kraut“ oder „Assistenten-Kraut“ bezeichnet wird, verstärkt die Wirkung von Kaiser- und Minister-Kraut. Darüber hinaus vermindert es deren Toxizität und besitzt zuweilen antagonistische Wirkung zu dem Kaiser-Kraut.

Boten-Kraut B

„shi“ bedeutet „Übermittler“ (Englisch: „Envoy“): Dieses Kraut stellt eine Besonderheit im Aufbau einer TCM-Rezeptur dar. Das als „Boten-Kraut“ bzw. „Botenschafts-Kraut“ bezeichnete Kraut leitet die Wirkung auf einen bestimmten Meridian oder eine bestimmte Körperregion hin. Darüber hinaus harmonisiert das Übermittlerkraut die Wirkung der oben angeführten Heilkräuter.

Weitere Bezeichnungen für „shi“ lauten: Führer, Dirigent.

Die Dosierung der einzelnen Ingredienzien einer Rezeptur spielt in der Hierarchie eine bedeutende Rolle, was in manchen Fällen recht schwierig sein kann. Oft wird gesagt, dass das Kaiser-Kraut am höchsten dosiert sein soll. Diese Aussage bezieht sich jedoch auf die für diese Zutat normale Dosierung. Betrachten wir z. B. zwei Kräuter. Die normale Dosierung des einen sei 3–6 Gramm, die des anderen 12–18 g. Werden nun 6 g der ersten und 12 g der zweiten Substanz für eine bestimmte Rezeptur verwendet, so wäre die relative Dosierung der ersten größer als jene der zweiten. Erstere wäre daher als Kaiser-Kraut und die zweite als Minister-Kraut wirksam.

Natürlich weisen nicht alle Rezepturen die vier angeführten Bestandteile auf. Wenn weder Kaiser- noch Minister-Kraut toxisch sind, besteht kein Bedarf an einem Helfer-Kraut. In der Regel sind Kaiser- und Minister-Kraut vorhanden; Helfer- und Boten-Kraut können gelegentlich fehlen. Doch gerade sie stellen eine typische Eigenschaft der TCM dar.

Auch gibt es Rezepturen, bei welchen die Hierarchie der Ingredienzien nicht immer so einfach strukturiert ist und nicht alle Ingredienzien die gleiche Bedeutung haben, wie z. B. die Rezepturen Wu ling san (5-Bestandteile-Pulver mit Poria cocos) und Wu pi san (5-Schalen- Pulver).

3.2 Beispiele für den Aufbau klassischer Rezepturen

Um den Aufbau klassischer TCM-Rezepturen detailliert analysieren zu können, sind im folgenden Kapitel fünf Rezepturen beschrieben:

- Bu zhong yi qi tang (Dekokt, das die Mitte tonisiert und das Qi vermehrt)
- Si jun zi tang (Dekokt der vier Edlen)
- Tian wang bu xing tang (Pille des Himmelsherrschers, die das Herz tonisiert)
- Ban xia bai zhu tian ma tang (Dekokt mit Pinellia, Atractylodes macrocephala und Gastrodia)
- Liu wei di huang wan (6-Bestandteile-Pille mit Rx. Rehmanniae).

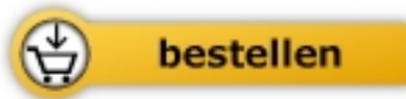


Florian Ploberger

[Das TCM-Rezeptierbuch](#)

Arzneimittelkombinationen verstehen und lernen

264 Seiten, kart.
erschienen 2006



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de